

Deutsche Truppen in Kott.



General Helmuth von Helldorf, kaiserlicher Reichsminister. Einmal hat, wie bei Helldorf, sein Vorgesetzter General Helldorf im praktischen Leben mitteilt, eine Zeit in Ostpreußen zu führen.



Gefangene in Jassy beim Abzug von Straßengartena.



Vertreibung der Russen aus dem Ustaf-Pass.



Deutschland's Feld.



Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und General v. Kluck (links).



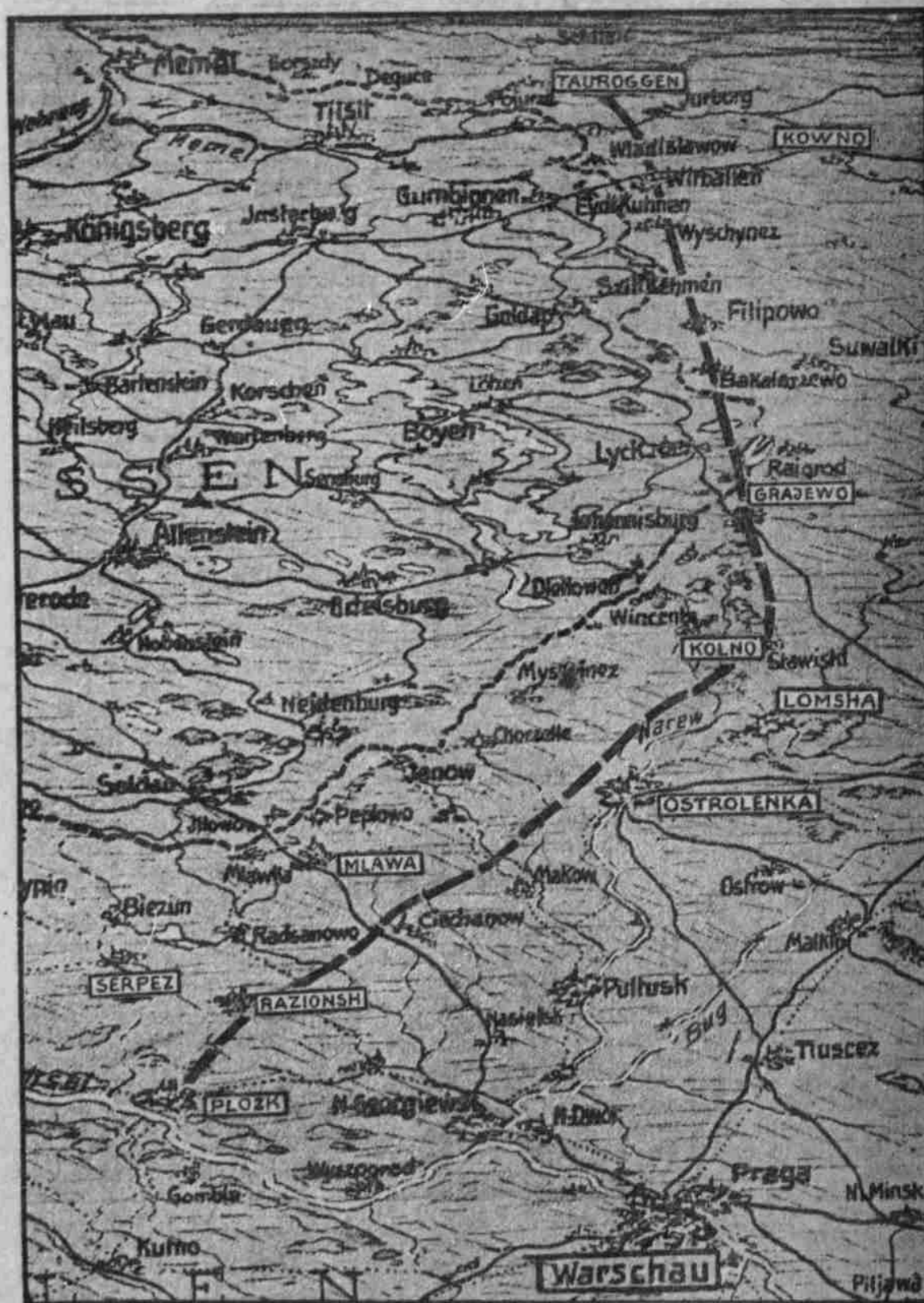
Wirkung einer Granate in Scarborough.



Generalfeldmarschall von Hindenburg.



Oesterreichisch-ungarische Batterie-Telephonstellung im Feuer in einem galizischen Tofse.



Die neue deutsche Front auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz.

Der Tod eines Tapferen.
Den Mannesmut eines Duellgegners symbolisiert der Tod, den der Meyer Rechtsanwalt und Notar Heinrich Dam-

mann auf dem Kriegsschauplatz in Gallizien gefunden hat. Der „Eisener“ verließ sich dabei folgende Einzelheiten: Heinrich Dammann war früher Kriegsgerichtsrath in Metz gewesen. Vor einigen Jahren hätte er infolge seiner ablehnenden Stellung zum Duell als Reserve-Leutnant den Abschied genommen. Die Angelegenheit war damals in der Presse sowohl wie im Reichstag behandelt und der korrekte und unanfechtbare Standpunkt des Rechtsanwalts Dammann in jeder Hinsicht anerkannt worden. Groß war daher auch die Verurteilung für alle, als sie hörten, daß Dammann sofort nach dem Ausbruch des Krieges als Oberleutnant wieder in das Heer eingetreten sei. Als Kompagnieführer befehligte er bei einem Sturmangriff in den Westbän seine Vaterlandsliebe mit dem Tode auf dem Schlachtfelde.

Die Gefangenen in Rußland.

Nach einer Erklärung der russischen Regierung ist den in Rußland internierten deutschen Civilgefangenen nunmehr der Briefverkehr durch Vermittlung des Kriegsgefangenenbureaus beim russischen Roten Kreuz in St. Petersburg gestat-

tet. — Es empfiehlt sich, Briefe für internierte Deutsche in Rußland unter folgender Adresse zur Post zu geben: „La société de la croix rouge (bureau central de renseignements sur les prisonniers de guerre) à Petrograd für den deutschen Civilgefangenen...“ in (möglichst genaue Adresse). Vorstehendes bezieht sich nicht auf die Korrespondenz mit den deutschen Kriegsgefangenen in

Rußland, für die besondere Bestimmungen gelten. — Bei Postanweisungen an Kriegsgefangene in Rußland ist zu beachten, daß auf der Rückseite außer der genauen Adresse des Empfängers weitere Angaben nicht zulässig sind. Die Adresse ist nur in lateinischer, nicht in deutscher oder russischer Schriftzeichen anzugeben.

Bayerisches Kriegsheldenheim.

In München hat sich ein Verein „Bayerisches Kriegsheldenheim“ gebildet, der den Kriegshelden ohne Rücksicht auf das religiöse Bekenntnis in einem eignen zu errichtenden großen Heim ein sorgen freies Leben sichern will. Hoffentlich führt bei dieser Gründung in ganz Deutschland Nachahmung.